

**Grundlagen der Leistungsbewertung**

für das Fach

Geschichte

Stand: Dezember 2012

**Inhaltsverzeichnis**

1 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

1.1 Bewertung von Klassenarbeiten (entfällt)

1.2 Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“

2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

2.1 Bewertung von Klausuren

2.2 Bewertung der „sonstigen Mitarbeit"

*1* ***Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I***

***1.1 Bewertung von Klassenarbeiten (entfällt)***

***1.2 Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“***

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Un-terricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf den Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Zu den Bestandteilen „sonstige Leistungen“ zählen u. a.:

* mündliche Beiträge zum Unterricht (im Unterrichtsgespräch, Kurzreferate etc.)
* schriftliche Beiträge zum Unterricht (Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Map-pen, Portfolios etc.)
* kurze schriftliche Übungen sowie
* Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation etc.)

Der Bewertungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und Konti-nuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Münd-liche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobach-tung während des Schuljahres festgestellt.

****

**Leistungsbewertung „Gruppenarbeiten“**

Die Schülerin / der Schüler…

* orientiert sich hinsichtlich der Erarbeitung eines Produktes an der Aufgabenstellung
* fördert das kommunikative Lernen im Sinne der Methode Gruppenarbeit
* engagiert sich hinreichend bei der Präsentation des Produktes

Gruppenarbeiten führen oft zu Kurzreferaten und werden dann auch nach vergleichbaren Kriterien beurteilt.

**Leistungsbewertung „Referat“**

Unterscheidung

a) umfangreiches, i.d.R. zu Hause vorbereitetes Referat

b) unmittelbar aus dem Unterricht hervorgegangenes Referat

zu a)

*Vorbereitung*

* Genaue Erfassung des Themas (welche Frage(n) sollen beantwortet werden, welches Problem soll gelöst werden?)
* Gezielte Recherche mit Hilfe zuverlässiger Quellen
* Gliederung des Referates – einleitend vortragen (präzise Fragestellung steht am An-fang, sachlogische Abfolge der Gliederungspunkte)
* Anpassung an das Vorwissen der Zuhörer
* Veranschaulichung der Gliederung und schwieriger Sachverhalte durch Übersichten, Grafiken, Beispiele etc., in den Vortrag einbinden
* Zusammenfassung und Schlussfolgerungen, i.d.R. auch in schriftlicher Form (Handout)

*Vortrag*

* langsam, artikuliert und „mit Überzeugung“ frei (anhand eines Stichwortzettels) sprechen
* Poster, Tafelanschriften, Folien gut erkennbar präsentieren
* ruhige, angemessene Körpersprache (Mimik, Gestik, nicht zu zappelig, nicht zu er-starrt)

*Hinweis zur Gewichtung*

Sachlich-inhaltliche Kriterien und Nachvollziehbarkeit werden deutlich stärker gewichtet als formale Aspekte

zu b)

Die Kriterien, die für das umfangreiche Referat (siehe a) genannt werden, gelten in entspre-chend gestraffter Form und reduziertem Umfang auch für das Kurzreferat.

***2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II***

***2.1 Bewertung von Klausuren***

**Einführungsphase**

*Leistungsbewertung:*

* eine Klausur in 10.1/11.1 und eine Klausur in 10.2/11.2 (zweistündig)

**Qualifikationsphase I:**

*Leistungsbewertung:*

* jeweils zwei Klausuren in QHP I.1 und QHP I.2 (drei- bzw. vierstündig im LK)
* Facharbeit als Ersatz für eine Klausur im zweiten Halbjahr

**Qualifikationsphase II:**

*Leistungsbewertung:*

* zwei Klausuren im ersten, eine im zweiten Halbjahr (drei- bzw. fünfstündig im LK)

Aufgabenart:

* A1 Interpretation sprachlicher oder nicht sprachlicher historischer Quellen mit ge-gliederter Aufgabenstellung
* A2 Interpretation sprachlicher oder nicht sprachlicher historischer Quellen mit unge-gliederter Aufgabenstellung
* B1 Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr, mit ge-gliederter Aufgabenstellung
* B2 Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr, mit un-gegliederter Aufgabenstellung

Aufgabenart:

* historische Erörterung (ohne Material)

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht davon aus,

* dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (min-destens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist
* dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd 4/5 (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist
* dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Daraus resultiert die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

**Note/ erreichte Punktzahl:**

sehr gut plus 95-100

sehr gut 90-94

sehr gut minus 85-89

gut plus 80-84

gut 75-79

gut minus 70-74

befriedigend plus 65-69

befriedigend 60-64

befriedigend minus 55-59

ausreichend plus 50-54

ausreichend 45-49

ausreichend minus 39-44

mangelhaft plus 33-38

mangelhaft 27-32

mangelhaft minus 20-26

ungenügend 0-19

**Facharbeiten**

Da eine Facharbeit eine Klausur ersetzen kann, muss sie dem Niveau einer Klausur entspre-chen. Dementsprechend haben die Vorgaben zur Klausurkorrektur und Bewertung Gültigkeit.

Folgende Aspekte sind u. a. mit einzubeziehen

* Rückgriff auf gesichertes Wissen / Reorganisation von Wissensbeständen / Erschlie-ßung von Informationsquellen
* Form und Aufbau
* Sprachliche Korrektheit
* Inhaltliches Verständnis / Erfassen des Problems / Grad der Selbstständigkeit (Teilbe-reich III)
* Methodische(s) Verständnis / Darstellungsweise

***2.2 Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“***

**Einführungsphase**

*Leistungsbewertung:*

* Benotung der Protokolle und Referate
* Hausaufgabenüberprüfung
* Bewertung der Mitarbeit im Unterricht nach Art der Leistung (reproduktiv, Anwen-dung von Gelerntem, tiefe historische Problemerfassung)

**Qualifikationsphase I**

*Leistungsbewertung:*

* Wiederholungsübungen, Referate, Protokolle
* Hausaufgabenüberprüfung
* Mündliche Mitarbeit (s. o.)

**Qualifikationsphase II**

*Leistungsbewertung:*

* schriftliche Wiederholungsübungen, Protokolle, Referate
* Hausaufgabenüberprüfung
* Mündliche Mitarbeit (s. o.)